

Schullogo

Schulcurriculum
Deutsche Abteilung (Klassen 9 – 12)

Deutsch

Klassen 9 - 10

Stand: Februar 2019

Vorbemerkung

Dieses Schulcurriculum wurde notwendig durch

- die Vorgaben der KMK im „Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe an Deutschen Schulen im Ausland“ vom 29.04.2010 in der Fassung vom 10.09.2015
- das 2017 genehmigte Oberstufencurriculum. Auf die in der Qualifizierungsphase benötigten Kompetenzen soll die Mittelstufenarbeit vorbereiten.

Die folgenden DPS-Schulen waren an der Erstellung des Curriculums für die Jahrgangsstufen 9 und 10 beteiligt:

Baja (Ungarn), Ungarndeutsches Bildungszentrum

Bukarest (Rumänien), Deutsches Goethe – Kolleg

Liberec (Tschechien), Gymnázium F.X. Šaldy

Poprad (Slowakei), Gymnasium Poprad UDT

Tallinn (Estland), Tallinna Saksa Gümnaasium

Temeswar (Rumänien), Nikolaus-Lenau-Lyzeum

Sofia (Bulgarien), Galabov Gymnasium

Auf einer regionalen Konferenz dieser Schulen im Oktober 2018 in Baja wurde dieses Curriculum (mit Ausnahme der schulspezifischen Ergänzungen) in den Grundzügen gemeinsam erstellt, in der Folgezeit überarbeitet und einvernehmlich abgestimmt.

Das folgende Curriculum für die Mittelstufe orientiert sich eng an den Vorgaben des Kerncurriculums:

Es werden **5 Kompetenzbereiche** unterschieden:

1. Sprechen und Zuhören
2. Schreiben
- 3.1. Lesen
- 3.2. Mit Texten und Medien umgehen
4. Sprache und Sprachgebrauch reflektieren

Es sind im Curriculum nicht immer alle in den verschiedenen Modulen erworbenen Kompetenzen ausgewiesen, da dies zu einer eher unübersichtlichen Darstellung führen würde. So ist zum Beispiel Deutschunterricht immer auch Sprachunterricht, d.h. in den Bereichen „Sprechen und Zuhören“ sowie „Sprache und Sprachreflexion“ findet eine Kompetenzerweiterung durchgehend statt. Gesondert erwähnt werden diese also nur, wenn sie im Unterricht einen klaren Schwerpunkt bilden. – Jeweils zuerst genannt ist der Leitkompetenzbereich des jeweiligen Moduls.

Am Ende der Mittelstufe sollten die Schüler folgende **Aufgabenformate** kennen und weitgehend selbstständig ausführen können.

- analytische und gestaltende Interpretation literarischer Texte
- Analyse pragmatischer Texte
- Erörterung pragmatischer Texte
- informierendes und kommentierendes materialgestütztes Schreiben

Das Curriculum ist modular aufgebaut, sodass den verschiedenen länderspezifischen Gegebenheiten Rechnung getragen werden kann. Es müssen nicht alle Module separat unterrichtet werden, sie lassen sich vielmehr zusammenfassen resp. kombinieren, soweit alle Kompetenzen abgedeckt werden.

In **Tallinn** beziehen sich die schulspezifischen Anmerkungen auf die Lehrbücher:

Klasse 9: P.A.U.L.D. - Persönliches Arbeits- und Lesebuch Deutsch. Für Gymnasien und Gesamtschulen, Schülerbuch 8 und Arbeitsheft (2018)

Klasse 10: P.A.U.L.D. - Persönliches Arbeits- und Lesebuch Deutsch. Für Gymnasien und Gesamtschulen, Schülerbuch 9 und Arbeitsheft (2008); Texte, Themen und Strukturen (**TTS**), Deutschbuch für die Oberstufe, Cornelsen 2009 (2012)

Kompetenzen (Schwerpunkte)	Inhalte	Methodenkompetenz	Schulspezifische Anmerkungen
Modul 1: Sich selbst und andere charakterisieren (Erweiterung zu Modul 2 bzw. Modul 5 möglich)			
<u>Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> - mit Hilfe eines großen Wortschatzes frei sprechen - Inhalte von Gesprächen, Diskussionen und gesprochenen Texten verfolgen, wiedergeben und kommentieren - eigene Standpunkte überzeugend vertreten - über Kommunikation reflektieren <u>Kompetenzbereich „Schreiben“</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> - den Schreibprozess mit Unterstützung eigenverantwortlich gestalten: Entwurf, Verfassen und Überarbeiten ziel- / adressaten- und situationsbezogener Texte <u>Kompetenzbereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> - die grundlegende sprachliche Gestaltung von Texten analysieren und eigene Texte sprachlich weitgehend angemessen gestalten - die Inhalts- und Beziehungsebene in Beziehung zu Grundfaktoren von Kommunikation setzen	- direkte und indirekte Formen der (Selbst-) Charakterisierung kennenlernen und anwenden - Sprech- sowie Schreibabsichten und deren Umsetzung analysieren - nonverbale Kommunikation bewusst wahrnehmen und einsetzen - sich selbst und seine Ziele in einer Rede vorstellen - Gespräche und Interviews durchführen - gezielt Fragen stellen und Feedback geben - Sprech- sowie Schreibabsichten und deren Umsetzung analysieren - Beziehungs- und Sachebene unterscheiden, beachten und deuten	Methoden der Kommunikation Interview Feedback Rede Adressatenzentriertes Schreiben Aufsatzform: kreatives Schreiben, Charakterisierung	<u>Sofia:</u> Wir lernen uns kennen: Zusammenkommen der Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Klassen, Klassensprecherwahl <u>Baja, Temeswar, Bukarest:</u> Wir lernen uns kennen und stellen uns vor: Eigenpräsentation, Zusammenkommen der Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Klassen <u>Poprad:</u> Wir stellen uns vor: Verfassen von Steckbriefen für den Schüleraustausch; Vorbereitung für die Deutscholympiade <u>Liberec:</u> Wir stellen uns vor; Überblick über die Unterrichtsinhalte in 3N, der erstmals ausschließlich von Muttersprachlern erteilt wird.

Modul 2: Informationen sammeln, sichern und präsentieren (Erweiterung zu Modul 6 möglich)			
<u>Kompetenzbereich „Mit Texten und Medien umgehen“</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> • Medien selbstständig und reflektiert zur Informationsgewinnung und Präsentation nutzen • Texten unterschiedlicher medialer Formen Informationen entnehmen und diese mit ihrem Vorwissen verbinden <u>Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> • Informationen adressatengerecht darstellen und präsentieren <u>Kompetenzbereich „Schreiben“</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> • den Schreibprozess weitgehend eigenverantwortlich gestalten: Gliederung zur Strukturierung der Vorgehensweise; Entwurf, Verfassen und Überarbeiten ziel- und adressatenbezogener Texte • den Inhalt pragmatischer Texte angemessen darstellen • informierende zentrale Schreibformen anwenden	Themen, z.B. Zukunft, Berufe • sich Informationen selbstständig und mit Unterstützung beschaffen • Informationen sichern und auswerten • einfache Informationen verständlich, knapp und anschaulich referieren und kommentieren • eine Bewerbung verfassen • über die Bedeutung eines Themas für sich, für andere, für die Gesellschaft reflektieren (z.B. eigene und gesellschaftliche Zukunfts-vorstellungen) • Wünsche und Utopien entwerfen • diese sprachlich angemessen darstellen (Konditionalsätze, Konjunktiv)	Methoden der Informationsbeschaffung • Internetrecherche • Recherche in Zeitschriften Methoden der Informationssicherung • Stichpunkte • Exzerpt • Konskript • Portfolio Präsentationstechniken, z.B. Präsentations-Viereck	<u>Sofia:</u> Selbsttest – Berufswahl Berufsportfolio I Anschreiben und Lebenslauf <u>Liberec:</u> Vorbereitung der Workshops im Rahmen des Schüleraustauschs mit Aachen <u>Tallinn:</u> P.A.U.L.D. (224 – 241; 90 – 100) <u>Baja:</u> Kurzreferate zu Sachthemen für alle SuS, Bewerbungstraining erfolgt in Klasse 11 <u>Bukarest:</u> Zusammenarbeit mit der „Allgemeinen Deutschen Zeitung für Rumänien“ und mit dem „Radio Bukarest“

Kompetenzbereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> • eigene Texte sprachlich weitgehend angemessen gestalten • Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung zunehmend sicher anwenden			
---	--	--	--

Modul 3: Lesen und Verstehen exemplarischer Texte der Literatur in ausgewählten Themenkreisen (Kurzprosa)

Kompetenzbereich: „Lesen“ <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> • Strategien und Techniken der Texterschließung selbstständig anwenden • Wortbedeutungen klären • textkonstituierende Mittel und strukturelle Besonderheiten von Kurzprosa mit Unterstützung erfassen und für das Textverständnis nutzen • die in den Texten gestalteten Sichtweisen reflektieren Kompetenzbereich „Schreiben“ <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> • Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung sicher anwenden und eigene Fehlerschwerpunkte identifizieren • kurze Prosatexte angemessen zusammenfassen • Zusammenhänge zwischen Inhalt, Aufbau, Form und Sprache ansatzweise erklären • durch produktive Schreibformen unterschiedliche Perspektiven einnehmen und beurteilen Kompetenzbereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> • Mittel zur Sicherung der Textkohärenz erkennen und anwenden	Lektüre ausgewählter Kurzprosa • einen Text erschließen und seine wesentlichen Aussagen wiedergeben (Inhaltsangabe) • literarische Figuren mit analytischen und kreativen Mitteln charakterisieren • Struktur und einzelne sprachliche Mittel von Kurzprosa erkennen, beschreiben und mit Hilfen für das Textverständnis nutzen • die Aussage eines Textes reflektieren • die Merkmale verschiedener Textsorten erläutern	Techniken der Erschließung literarischer Texte, z.B. • Fünf-Schritt-Lesemethode • Standbilder • Kreative Schreibformen Umschreiben in andere Textarten (z.B. innerer Monolog, Rollenbiographie, Dialog, Brief, Tagebuch etc.); • Rollenspiele Grundlagen der Textanalyse, z.B. • Erzähltechniken (Aufbau, Spannungskurve, äußere und innere Handlung, Perspektive) • Sprache (Metaphern, Vergleiche) Aufsatzform: Inhaltsangabe	Tallinn: P.A.U.L.D. (64-89) William M. Harg: Der Retter Herbert Malecha: Die Probe Georg Britting: Brudermord im Altwasser Federica de Cesco: Spaghetti für zwei Julia Franck: Die Streuselschnecke Baja: Fabeln – Nacherzählung und Inhaltsangabe im Kontrast, Jugendbuch – gestaltendes Interpretieren
--	---	---	--

Modul 4: Umgang mit pragmatischen Texten (möglicherweise in Verbindung mit Modul 2 oder 5, auch fächerübergreifend)			
Kompetenzbereich „Schreiben“ <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> - eigene Fehlerschwerpunkte identifizieren - informierende Texte eigenständig anfertigen (Gliederung, Entwurf, Verfassen und Überarbeitung) - Ergebnisse der Analyse pragmatischer Texte mit Unterstützung angemessen darstellen (Informationsgehalt, Argumentation, Sprache; Vergleich mit anderen Texten) Kompetenzbereich „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“ <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> - Strategien und Techniken der Texterschließung selbstständig anwenden - kontextuelles Wissen einsetzen, um ihr Textverständnis zu vertiefen - Texten unterschiedlicher medialer Formen Informationen entnehmen und diese mit ihrem Vorwissen verbinden - Medien selbstständig und reflektiert zur Informationsgewinnung nutzen Kompetenzbereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> - sprachliche Mittel der Leser- / Hörerbeeinflussung mit Unterstützung erkennen und bewerten	Mögliche Themengebiete, z.B. s. Modul 2 od. 5 Sprachen – Sprachentwicklung - ausgewählte Sachtexte inhaltlich erschließen und zusammenfassen - verschiedene Sachtext-Kategorien bearbeiten - den Aufbau von einfachen Sachtexten erfassen und beschreiben - Funktion verschiedener pragmatischer Textsorten erkennen (insbesondere Intention und Adressaten-Bezug) - sich mit sprachlichen Mitteln pragmatischer Texte beschäftigen, z.B. eine Wortfeld-Analyse durchführen - Sachtexte vergleichen - unterschiedliche Materialien (Texte, Diagramme, Tabellen, Schaubilder etc.) lesen, erfassen und vergleichen	Techniken der Erschließung pragmatischer Texte, z.B. - Fünf-Schritt-Lesemethode - Mindmap, Cluster-Techniken zur inhaltlichen Erschließung Weitergabe/ Präsentation von Informationen - Gruppen-Puzzle materialgestütztes Schreiben (erste Ansätze) Aufsatzformen, z.B.: Inhaltsangabe pragmatischer Texte Materialgestützte informierende Texte (Leitfragengestützte) Analyse pragmatischer Texte	Sofia, Poprad: Materialgestütztes Schreiben Meine Stadt – Erstellung eines Reiseführers (in Verbindung mit Schüleraustausch) Liberec: Materialgestütztes Schreiben Präsentationen im Rahmen des tri-nationalen Schülerprojekts Tallinn: P.A.U.L.D. (148-174; 267 – 277) Lexikonartikel auswerten und einen eigenen Sachtext verfassen Bukarest Materialgestütztes Schreiben Unser Land – Erstellung eines Reisetagebuchs (Schüleraustausch)

Modul 5: Den eigenen Standpunkt vertreten (begründete Stellungnahme)			
Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“ <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> • Inhalte von Gesprächen, Diskussionen verfolgen, protokollieren, wiedergeben und kommentieren • Informationen adressatengerecht darstellen • eigene Standpunkte begründet vertreten • Gespräche und Diskussionen moderieren Kompetenzbereich „Schreiben“ <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> • ziel- /adressaten- und situationsbezogene Texte entwerfen, verfassen und überarbeiten • Informationsgehalt und Argumentation von Sachtexten erfassen und auf dieser Grundlage eine eigene Position entwickeln • argumentierende und appellierende Schreibformen anwenden Kompetenzbereich „Mit Texten und Medien umgehen“ <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> • Medien selbstständig und reflektiert zur Informationsgewinnung und Meinungsbildung nutzen Kompetenzbereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> • syntaktische Muster bestimmen und variieren • sprachliche Mittel der Beeinflussung erkennen, bewerten und reflektiert anwenden	Mögliche Themenbereiche: • Selbstfindung Jugendlicher • Chancen und Risiken im Medienzeitalter • Vorurteile und Rollenerwartungen • Konflikte und Gewalt • Informationen aus verschiedenen Quellen und in unterschiedlicher Form beschaffen und unter Anleitung auswerten • Fragestellungen zu aktuellen Problemen präzisieren und Maßnahmen entwickeln • Sachverhalte und Probleme einordnen und eigene Standpunkte entwickeln • einfache (lineare) Stellungnahmen nach Sachaspekten aufbauen, Argumente zuordnen, sachlogisch darlegen, durch überzeugende Beispiele stützen • verschiedene meinungsäußernde Textsorten kennen und entsprechende Texte verfassen (z.B. Leserbrief, Kommentar)	Techniken der Strukturierung von Argumentationen • Brainstorming • Cluster • Mindmap • Argumentationsmap • erste Ansätze Conceptmap Aufsatzform: Stellungnahme, z.B. in Form • einer Erörterung • eines Leserbriefes • eines Kommentars • einer Rede	<u>Baja / Sofia / Liberec / Poprad:</u> Einführung in „Jugend debattiert“ (Mikrodebatte) <u>Poprad:</u> ggf. Weiterführung der in Jahrgangsstufe 1 erlernten Fertigkeiten (fächerübergreifendes Vorgehen) <u>Tallinn:</u> P.A.U.L.D. (102 - 124) <u>Bukarest</u> Aufgaben in der Debattier-AG Vorbereitung MUN-Kiel

Formatiert: Schriftart: Fett

	• eine kurze Debatte führen (eine Eröffnungsrede verfassen und halten, seine Meinung mit anderen austauschen, ein klares Fazit ziehen) • Redemittel für eine Stellungnahme oder Debatte kennen und anwenden		
--	--	--	--

Modul 6: Umgang mit epischen Texten (aktueller Jugendroman)			
Kompetenzbereich „Schreiben“ <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> - den Schreibprozess zunehmend eigenverantwortlich gestalten - Ergebnisse der Analyse literarischer Texte angemessen darstellen, d.h. - Zusammenhänge zwischen Inhalt, Aufbau, Form und Sprache erklären - durch produktive Schreibformen unterschiedliche Perspektiven einnehmen und beurteilen Kompetenzbereich „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“ <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> - Strategien und Techniken der Texterschließung selbstständig anwenden - Leseerwartungen und -erfahrungen bewusst nutzen Kompetenzbereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> - die sprachliche Gestaltung von Texten analysieren und eigene Texte sprachlich angemessen gestalten - syntaktische Muster bestimmen und variieren	Lesen und Verstehen literarischer Texte des 20. oder 21. Jahrhunderts - sprachliche Handlungen in fiktiven Kommunikationssituationen analysieren und bewerten - Lesen als komplexen Prozess begreifen und Strategien und Techniken der Texterschließung selbstständig und mit Unterstützung anwenden - literarische Figuren charakterisieren und deuten - Personenkonstellationen charakterisieren - Erzählverhalten und Erzählperspektive als konstituierende Elemente von literarischen Texten beschreiben und für die Deutung nutzen - die Welt des Romans mit der eigenen Lebenswelt vergleichen und seine Bedeutung reflektieren	Techniken der Erschließung literarischer Texte (Vertiefung, s. Modul 3) Weiterführung: - Lesetagebuch Grundlagen der Textanalyse (Wiederholung und Vertiefung, s. Modul 3) Weiterführung, z.B. - Erzählverhalten - Figurenkonstellation - Romanstruktur - Vorgehen bei der Textanalyse (Leitfaden) Aufsatzform Charakterisierung	Tallinn: P.A.U.L.D. (16-37) Morton Rhue: Die Welle

Modul 7: Umgang mit lyrischen Texten			
Kompetenzbereich: „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> - die sprachliche Gestaltung von Gedichten im Ansatz analysieren und eigene Gedichte entsprechend gestalten Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“ <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> - lyrische Texte angemessen vortragen, dabei auf Gestik, Mimik und Körpersprache achten Kompetenzbereich „Schreiben“ <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> - Ergebnisse der Analyse von Gedichten mit Unterstützung darstellen, d.h. auch formale und sprachliche Gestaltungsmittel in ihrer Wirkungsweise erläutern - analysierende und gestaltende Schreibformen anwenden Kompetenzbereich „Lesen“ <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> - Strategien und Techniken der Erschließung poetischer Texte mit Unterstützung anwenden - Wortbedeutungen klären - Leseerwartungen und -erfahrungen nutzen - kontextuelles Wissen einsetzen, um ihr Textverständnis zu vertiefen	Mögliche Themengebiete: Erzählgedichte/ Balladen Stadtlyrik Liebeslyrik - lyrische Texte verstehen, deuten und in übergreifende Zusammenhänge einordnen - Wortbedeutungen erschließen und Wörter funktional und intentionsgerecht einsetzen - lyrische Texte rezitieren - Inhalt, Sprache und Form von Gedichten mit Unterstützung untersuchen und dabei textbezogen interpretieren - Persönliche Lese-Erfahrungen und Interessen erzählen/reflektieren, dabei die Bedeutung des Textes für die eigene Person prüfen und ästhetisches Verständnis entwickeln - Ergebnisse der Textarbeit mit Hilfen darstellen und dabei Inhalte mit eigenen Worten wiedergeben	Techniken der Erschließung lyrischer Texte Handlungs- und produktions-orientierte Methoden - Leerstellen ergänzen - Gedicht zu Ende schreiben - Gedichtmontage - Collagen - Gedicht in der Stimmung ändern, - Vertonung - Umschreiben in andere Textarten (z.B. Prosatext, Brief etc.) - Gedicht nach Bildimpuls verfassen - Improvisation und Rollenspiel analytische Methoden - Strophik und Metrik - Textmarkierungen Aufsatzformen (durch Leitfragen gestützte) Analyse poetischer Texte Kreativ-gestaltende Interpretation	Tallinn: P.A.U.L.D. (38-61) und zu Balladen (176- 203) u.a. Hugo von Hofmannsthal: Spaziergang (Gedicht) Stefan Zweig: Sonnenaufgang in Venedig (Gedicht) Graf von Kalckreuth: Amsterdam (Gedicht) Heinz Zucker: Abend (Gedicht) Eva Strittmaier: Herbst in Berlin (Gedicht) Detlev von Liliencron: In einer großen Stadt (Gedicht) Franz Werfel: Der rechte Weg (Traum) (Gedicht) Peter Schneider: Auf der Straße (Gedicht) Auch Barockgedichte (u.a. Gryphius)

Zusatzmodul Tallinn: Sprache untersuchen, verwenden, gestalten			
Kompetenzbereich: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Die Schülerinnen und Schüler können ➤ funktionales Verwenden und Gestalten von Sprache erkennen ➤ Leistungen von Aktiv und Passiv erkennen ➤ Indikativ und Konjunktiv als Mittel sprachlicher Differenzierung, unterschiedliche Formen der Redewiedergabe und Redeeinleitung ➤ Leistungen von Modalverben, Pronomen und reflexiven Verben erkennen	Aktiv- und Passivformen unterscheiden, korrekt bilden und im funktionalen Zusammenhang anwenden Unterschiedliche Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen, unterscheiden und anwenden	Laufdiktat Unter die Lupe genommen – das Reflexivpronomen	<u>Tallinn:</u> P.A.U.L.D. (204-220)
			P.A.U.L.D. (340ff.)

Kompetenzen (Schwerpunkte)	Inhalte	Methodenkompetenz	Schulspezifische Anmerkungen
Modul 1: Umgang mit epischen Texten (Novelle und/oder Roman)			
Kompetenzbereich „Schreiben“ <i>Die Schülerinnen und Schüler können:</i> - den Schreibprozess eigenverantwortlich gestalten: Erschließung komplexer Aufgabenstellungen; Gliederung zur Strukturierung der Vorgehensweise; - Ergebnisse der Analyse literarischer Texte angemessen darstellen; - Zusammenhänge zwischen Inhalt, Aufbau, Form und Sprache erklären - durch produktive Schreibformen unterschiedliche Perspektiven einnehmen und beurteilen Kompetenzbereich: „Sprechen und Zuhören“ <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> - eigene Standpunkte sinnvoll vertreten - eigene und fremde Texte sinngerecht darbieten Kompetenzbereich „Lesen“ <i>Die Schüler*innen können:</i> - Strategien und Techniken der Texterschließung selbstständig anwenden; - Wortbedeutungen klären	Erzählte Welt: Lektüre einer Novelle und/ oder eines Romans - Merkmale der Gattung Roman oder Novelle erkennen - Textausschnitte wiedergeben und in den Gesamtzusammenhang einordnen - Strategien und Techniken der Texterschließung in zunehmendem Maße selbstständig anwenden - literarische Figuren und ihre Beziehung zueinander in zunehmendem Maße selbstständig charakterisieren und deuten - Zusammenhänge zwischen Form/ Sprache und Inhalt mit Unterstützung erkennen und erläutern - Zitate als Beweise für das eigene Textverständnis anführen - eigene (kreative und analytische) Texte mit Hilfe überarbeiten	Gestalten und Überarbeiten eigener Texte - kreative Schreibformen, z.B. Sprechblasentext und Ich-Geschichten - Schreibkonferenz - Arbeit mit dem einsprachigen Wörterbuch Techniken der Erschließung literarischer Texte - Füllung von Leerstellen - einfache Formen des Zitierens - Textanalyse anhand von Fragen - Erstellen eines Lesebogens Methoden der Textanalyse (Weiterführung) - Figurenkonstellation - Romanstruktur - Sprachanalyse Aufsatzformen: Charakterisierung Analyse eines Romanausschnitts	Baja: Jugendbuch

Modul 2: Analyse und Interpretation epischer Texte (Kurzprosa)			
Kompetenzbereich „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“ <i>Die Schülerinnen und Schüler können:</i> Strategien und Techniken der Texterschließung selbstständig anwenden • Leseerwartungen und -erfahrungen bewusst nutzen • Textkonstituierende Mittel und strukturelle Besonderheiten in ihrem Wirkungszusammenhang zunehmend eigenständig erfassen Kompetenzbereich: Schreiben <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> • Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung sicher anwenden und eigene Fehlerschwerpunkte identifizieren • Ergebnisse der Analyse literarischer und pragmatischer Texte angemessen darstellen: • Zusammenhänge zwischen Inhalt, Aufbau, Form und Sprache erklären • durch produktive Schreibformen unterschiedliche Perspektiven einnehmen und beurteilen Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“ <i>Die Schülerinnen und Schüler können:</i> • Über Kommunikation reflektieren: Ursachen für Verständnisprobleme erkennen und Strategien zu ihrer Behebung finden Kompetenzbereich Sprache und Sprachgebrauch untersuchen • Mittel zur Sicherung der Textkohärenz erkennen und anwenden	Lektüre von klassischen und modernen Kurzgeschichten, ggf. auch einfachen Parabeln • Merkmale der „klassischen“ und modernen Kurzgeschichte sowie von Parabeln erkennen und am Text nachweisen • Grundbegriffe der Prosaanalyse kennen und anwenden • Struktur und Sprache in ihrem Wirkungszusammenhang erfassen • Kommunikation in Kurzgeschichten untersuchen • Ortsbeschreibungen untersuchen und ihre Bedeutung erklären • Zitate in die eigene Argumentation formal korrekt und inhaltlich angemessen integrieren • Interpretationsthesen formulieren • eine Kurzgeschichtenanalyse schreiben • Aussagen von Kurzprosatexten reflektieren	Techniken der Erschließung literarischer Texte • Kreatives Schreiben z. B. Wechsel des Erzählverhaltens • einfache Formen des Zitierens • Füllung von Leerstellen • Brainstorming, Mindmap, Clustern Grundlagen der Textanalyse (Vertiefung u. Weiterführung) • Aufbau einer thesengeleiteten Kurzgeschichtenanalyse • Aufbau/ Spannungsverlauf • Personencharakterisierung • Ortsbeschreibung • Erzählverhalten • Sprache (z.B. Satzbau, Metaphorik) • Merkmale der klassischen Kurzgeschichte Aufsatzformen: • Charakterisierung • Kurzprosaanalyse	Poprad: Verfassen von eigenen kurzprosaischen Texten für den Prešover Kurzgeschichtenwettbewerb

Modul 3: Materialgestütztes Schreiben (Kritische Reflexion - Argumentation und Erörterung) (möglicherweise in Verbindung mit Modul 4)			
Kompetenzbereich „Lesen- mit Texten und Medien umgehen“ <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> • Texten unterschiedlicher medialer Formen Informationen entnehmen und in einen Zusammenhang bringen • durch Anwenden verschiedener Erschließungsverfahren (analysieren, untersuchen, interpretieren) die in den Texten gestalteten Sichtweisen und Positionen erschließen, sich damit auseinandersetzen und diese beurteilen (erörtern, gestalten) • Medien selbstständig und reflektiert zur Informationsgewinnung, Präsentation und kreativen Gestaltung nutzen Kompetenzbereich: „Sprechen und Zuhören“ <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> • mit Hilfe eines umfangreichen und differenzierten Wortschatzes frei sprechen • Gespräche und Diskussionen moderieren Inhalte von Gesprächen, Diskussionen und gesprochenen Texten verfolgen, wiedergeben und kommentieren • über Kommunikation reflektieren: Ursachen für Verständnisprobleme erkennen und Strategien zu ihrer Behebung finden • Informationen adressatengerecht darstellen und präsentieren • eigene Standpunkte sinnvoll begründet vertreten • eigene und fremde Texte sinngerecht darbieten	Materialien zu gesellschaftlich relevanten aktuellen Themen • Informationen aus verschiedenen Quellen und in unterschiedlicher Form beschaffen und auswerten • Quellen korrekt angeben und im Ansatz kritisch reflektieren • Fragestellungen zu aktuellen Problemen präzisieren und Maßnahmen entwickeln • Mündlich und schriftlich in ein strittiges Thema einführen • eine dialektische Erörterung sinnvoll gliedern • verschiedene Formen von Argumenten kennen und ausführen • Argumente gewichten und verbinden/Texte überarbeiten • die eigene Meinung schlüssig begründen • eine Debatte führen und auswerten • unterschiedliche Formen des Debattierens kennenlernen	Techniken der Strukturierung von Argumentationen (Weiterführung) • Cluster • Mindmap • Argumentationsmap • Conceptmap Techniken des erörternden und materialgestützten Schreibens • Gliederung einer dialektischen Erörterung • Beschreibung und Auswertung von Statistiken und Grafiken • Quellenangaben Techniken des Debattierens • Beginn und Schluss einer Debatte • rhetorische Mittel • Betonung, Gestik, Mimik • zuhören und anknüpfen • Diskussionen leiten, moderieren • Feedback Aufsatzformen, z.B. • Dialektische Erörterung (materialgestützt) • Textgebundene Erörterung	Sofia/ Poprad/ Liberec/ Tallinn: Vorbereitung auf die Teilnahme am Wettbewerb „Jugend debattiert international“ Vertiefung der Fertigkeiten im Debattieren Baja: Vorbereitung auf den SK Teil der DSD II-Prüfung, Modul Jugend debattiert international: Teilnahme an einer Debatte nach Jdi-Standard als Ersatz für eine Klassenarbeit Vertiefung der Fertigkeiten im Debattieren

Modul 4: Analyse nichtliterarischer Texte und Medienkritik			
Kompetenzbereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> • die sprachliche Gestaltung von Texten analysieren und eigene Texte sprachlich angemessen gestalten, d. h., • die Inhalts- und Beziehungsebene in Beziehung zu Grundfaktoren von Kommunikation setzen • syntaktische Muster bestimmen • sprachliche Mittel der Beeinflussung erkennen und bewerten • begründet zu den dargestellten Themen, Problemen und der zum Ausdruck kommenden Weltanschauung Stellung beziehen Kompetenzbereich „Lesen - mit Texten und Medien umgehen“ <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> • Texten unterschiedlicher medialer Formen Informationen entnehmen und diese mit ihrem Vorwissen verbinden • Aufbau, Thesen, Argumente, Intentionen erkennen und die sprachliche Gestaltung in ihrer Funktion erarbeiten • durch Anwenden verschiedener Erschließungsverfahren (analysieren, untersuchen, interpretieren) die in den Texten gestalteten Sichtweisen und Positionen erschließen, sich damit auseinandersetzen und diese beurteilen (erörtern, gestalten) • Medien selbstständig und reflektiert zur Informationsgewinnung, Präsentation und kreativen Gestaltung nutzen	Werbewelten - Medienwelten • den Bildteil einer Werbeanzeige beschreiben • die Analyse einer Werbeanzeige verfassen • einen Werbespot untersuchen • Werbeformen im Internet untersuchen • Ziel- und Adressatenorientierung in Werbung erkennen • Mittel der Beeinflussung durch Werbung beschreiben und bewerten • einem Sachtext Informationen und Wertungen entnehmen • die Argumentation in einem Sachtext untersuchen • die sprachliche Gestaltung von Sachtexten analysieren • eine Sachtextanalyse schreiben • eine Stellungnahme verfassen • (Kurz-)vorträge halten • Feedback auf Vorträge geben	Techniken der Auswertung verschiedener Quellen: • Bildbeschreibung und grundlegende Analyse • Gliederung einer dialektischen Erörterung • Quellenangaben • Vortrags- und Präsentationstechniken Aufsatzformen, z.B. • Analyse eines Sachtextes • Analyse einer Werbeanzeige/ eines -films	Poprad: Anwendung der Leisen-Methode Bukarest: einen Werbeclip aufnehmen (Gruppenarbeit)

Modul 5: Umgang mit dramatischen Texten			
Kompetenzbereich „Schreiben“ <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> • Ergebnisse der Analyse literarischer und pragmatischer Texte angemessen darstellen: • Zusammenhänge zwischen Inhalt, Aufbau, Form und Sprache erklären • formale und sprachliche Gestaltungsmittel in ihrer Wirkungsweise erläutern • durch produktive Schreibformen unterschiedliche Perspektiven einnehmen und beurteilen Kompetenzbereich „Lesen - mit Texten und Medien umgehen“ <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> • kontextuelles Wissen einsetzen, um das Textverständnis zu vertiefen • literarische Figuren charakterisieren und Figurenkonstellationen analysieren • Grundbegriffe der Dramentheorie in dramatischen Texten erkennen, benennen und deuten • Dialogführung erfassen und für die Erschließung nutzen • Formen des Interpretierens und den Erkenntnisgewinn reflektieren • eine analytische Interpretation verfassen und überarbeiten Kompetenzbereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> • die sprachliche Gestaltung von Texten analysieren und eigene Texte sprachlich angemessen gestalten	Interpretation eines modernen Dramas • grundlegende Begriffe der Dramentheorie kennenlernen und anwenden • den Aufbau eines Dramas darstellen • eine Szene zusammenfassen, in den Zusammenhang einordnen und ihre Bedeutung für das Drama erläutern • Figuren und ihre Konstellation charakterisieren • sprachliche Handlungen im Drama analysieren und bewerten • produktive Schreibformen zur Interpretation und Reflexion verwenden • Szenen gestaltend darstellen • eine Szeneninterpretation schreiben • eine Inszenierung ansehen, in ihrer Eigenart beschreiben und bewerten • Texte zum biographischen, historischen, politischen, weltanschaulichen Kontext zum Verständnis des Dramas nutzen	Techniken der Erschließung dramatischer Texte Handlungs- und produktions-orientierte Methoden, z.B. • Szenisches Lesen • Szenisches Spiel • Improvisation und Rollenspiele • Standbilder bauen • filmische Darstellung • kreatives Schreiben (z.B. Füllen von Leerstellen, Umschreiben von Szenen) analytische Methoden • Interpretation einzelner Dramenszenen • Charakterisierung • Dialoganalyse • Zitiertechniken (Vertiefung) Aufsatzform: • Szeneninterpretation (gestaltend oder analytisch)	Baja: Umsetzung eines szenischen Textes/Bearbeitung und Umsetzung zum Theatertag

Modul 6: Interpretation lyrischer Texte			
Kompetenzbereich: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> - die sprachliche Gestaltung von Texten analysieren und eigene Texte sprachlich angemessen gestalten und vortragen und dabei auf Gestik, Mimik und Körpersprache achten - Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal von lyrischen Texten erkennen Kompetenzbereich „Lesen- mit Texten und Medien umgehen“ <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> - Strategien und Techniken der Texterschließung selbstständig anwenden - textkonstituierende Mittel und strukturelle Besonderheiten poetischer Texte in ihrem Wirkungszusammenhang erfassen, erläutern und für ein komplexes Textverständnis nutzen, und den Erkenntnisgewinn reflektieren - kontextuelles Wissen einsetzen, um ihr Textverständnis zu vertiefen Kompetenzbereich: Schreiben <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> - Zusammenhänge zwischen Inhalt, Aufbau, Form und Sprache erklären - formale und sprachliche Gestaltungsmittel in ihrer Wirkungsweise und Funktion erläutern und deuten - Ergebnisse von Textvergleichen darstellen	Lyrik verschiedener Epochen/moderne Lyrik - Gedichte mit gemeinsamer Motivatik und aus verschiedenen Zeiten vergleichen - poetisch-stilistische Merkmale lyrischer Texte erkennen und für die Interpretation nutzen - fächerübergreifende Bezüge zu Kunst und Musik herstellen - die Bedeutung eines Gedichtes für die eigene Person prüfen und ästhetische Aspekte reflektieren - poetische Texte rezitieren - eigene Gedichte verfassen und vortragen	Gestalten und Überarbeiten eigener Texte - Kreatives Schreiben mithilfe verschiedener Impulse (akustisch, visuell, sprachlich ...) - Schreibkonferenz (Vertiefung) - Arbeit mit Wörterbüchern Analytische Methoden der Erschließung poetischer Texte z.B. - Visualisierungen - Textmarkierungen - Sprachuntersuchung/sprachliche und rhetorische Figuren - Klangstruktur Akustische und visuelle Mittel der Lyrikinterpretation, z.B. - Gedichtvortrag - bildnerische und filmische Umsetzung - Vertonung Aufsatzformen: Gedichtinterpretation Gedichtvergleich	Sofia: Poetry Slam Liberec: Präsentation der kreativen Gedichtbearbeitungen vor anderen Klassen der Deutschen Abteilung

Zusatzmodul: Berufs- und Arbeitswelt			
<u>Kompetenzbereich „Lesen- mit Texten und Medien umgehen“</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> • Strategien und Techniken der Texterschließung selbstständig anwenden • Sachtexten Informationen entnehmen und zur Selbstreflexion nutzen <u>Kompetenzbereich „Schreiben“</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> • den Schreibprozess weitgehend eigenverantwortlich gestalten: Gliederung zur Strukturierung der Vorgehensweise; Entwurf, Verfassen und Überarbeiten ziel- und adressatenbezogener Texte • den Inhalt pragmatischer Texte angemessen darstellen • informierende zentrale Schreibformen anwenden Kompetenzbereich: Schreiben <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> • Ergebnisse der Auswertung pragmatischer Texte angemessen darstellen Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“ <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> • Informationen adressaten- und zielgerecht darstellen und präsentieren	Texte zum Thema „Arbeitswelt“ Materialien zur „Berufswahl“ • sich Informationen zum Thema „Berufs- und Arbeitswelt“ selbstständig beschaffen, sichern und auswerten • Informationen verständlich, knapp und anschaulich referieren und kommentieren • Informationen über die Arbeitswelt auf die eigene Person beziehen • adressatenzentriert und zielorientiert schreiben		<u>Temeswar:</u> Vorbereitung Praktikum: Bewerbung, Lebenslauf, Bericht über das Praktikum anfertigen Das Modul richtet sich nach der Terminierung des Praktikums entsprechend der nationalen Projektwoche <u>Sofia</u> Studienberatung Berufsportfolio II Motivationsschreiben <u>Poprad:</u> Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Veranstaltung der Agentur für Arbeit (Studienberatung) <u>Liberec:</u> Präsentation der kreativen Gedichtbearbeitungen vor anderen Klassen der Deutschen Abteilung

Anmerkungen zum SC

Die Bewertung der sprachlichen Leistung der schriftlichen Arbeiten erfolgt nach den „Orientierungshilfen zur Bewertung der sprachlichen Leistung im Fach Deutsch“ (vom BLASchA verabschiedet am 12.09.2007) und den „Richtlinien für die Ordnung zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife an Deutschen Schulen im Ausland. Deutsches Internationales Abitur“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11.06.2015)

Die Leistung wird als Ganzes gewertet.

Unpassender Sprachgebrauch ist in den Randbemerkungen zu kennzeichnen.

- Nicht korrekte Interpunktion wird gekennzeichnet, jedoch nicht als Normverstoß gewertet.
- Ausdrucksfehler (waagrechte bzw. senkrechte Wellenlinie)
- Wiederholungsfehler sind zu markieren, aber nicht zu bewerten.
- Schwerwiegende und gehäufte Verstöße gegen die äußere Form führen zu einem Abzug von bis zu 2 Punkten der einfachen Wertung.

Leistungsbewertung Deutsch Mittelstufe Temeswar/ Bukarest:

Unterrichtsbeiträge Gewichtung: 75%	Klausur (Teza, Semesterarbeit) Gewichtung: 25% (rum. Schulrecht)
mündliche Leistungen • Unterrichtsgespräch • Gruppen- und Einzelarbeiten mit anschließender Präsentation der Ergebnisse • Szenisches Interpretieren • Vortragen von Texten • (Kurz-)Referate • Debatten • ...	
schriftliche Leistungen • Tests • Hausaufgaben • Kreatives Schreiben • verschiedene informierende und argumentierende Texte • Textanalysen • Stationsarbeiten mit Mappe • Portfolio • Klausuren, Kontrollarbeiten (Dauer 90 Minuten) (verbindlich) • Praktikumsmappen	Jahrgangsstufe 9: 1 Semesterarbeit pro Halbjahr Dauer: 90 Min. Jahrgangsstufe 10: 1 Semesterarbeit pro Halbjahr Dauer: 90 Min.

Leistungsbewertung Deutsch Mittelstufe Sofia:

Unterrichtsbeiträge Gewichtung: 50%	Kassenarbeiten/ einer Klassenarbeit gleichwertige Leistungen Gewichtung: 50%
mündliche Leistungen • Unterrichtsgespräch • Gruppen- und Einzelarbeiten mit anschließender Präsentation der Ergebnisse • Szenisches Interpretieren • Vortragen von Texten • (Kurz-)Referate • Debatten • ...	Jahrgangsstufe 9: 2 Klassenarbeiten pro Halbjahr Dauer: 90 Min. Jahrgangsstufe 10: 2 Klassenarbeiten pro Halbjahr Dauer: 90 – 120 Min.
schriftliche Leistungen • Tests • Hausaufgaben • Kreatives Schreiben • verschiedene informierende und argumentierende Texte • Textanalysen • Stationsarbeiten mit Mappe • Portfolio •	und/oder einer Klassenarbeit gleichwertige Leistungen • Präsentation • Schriftliche Hausarbeit • Projektarbeit mit Präsentation und/oder Mappe

Leistungsbewertung Deutsch Jahrgangsstufe II und III Poprad:

Unterrichtsbeiträge / kleine Leistungsnachweise Gewichtung: 50%	Große Kassenarbeiten Gewichtung: 50%
mündliche Leistungen • Unterrichtsgespräch • Gruppen- und Einzelarbeiten mit anschließender Präsentation der Ergebnisse • Vortragen von Texten • (Kurz-)Referate • Debatten • ...	Jahrgangsstufe II: 2 Klassenarbeiten pro Halbjahr Dauer: 90 Min. Jahrgangsstufe III: 2 Klassenarbeiten pro Halbjahr Dauer: 90 – 120 Min.
schriftliche Leistungen • Orientierungsarbeiten, Überprüfungen • Hausaufgaben • Kreatives Schreiben • Lebenslauf, Bewerbungsanschreiben • verschiedene informierende und argumentierende Texte • Textanalysen •	

Bewertung Klasse II und III

Unterteilung in:

Inhalt: 15

Ausdruck: 7,5

Sprache: 7,5

Formel zur Berechnung der sprachlichen Richtigkeit:

$$\frac{\text{Anzahl der Fehler} \times 100}{\text{Anzahl der geschriebenen Worte}}$$

Leistungsbewertung Deutsch Mittelstufe Liberec:

Unterrichtsbeiträge Gewichtung: 50%	Klassenarbeiten Gewichtung: 50%
mündliche Leistungen • Unterrichtsgespräch • Gruppen- und Einzelarbeiten mit anschließender Präsentation der Ergebnisse • Szenisches Interpretieren • Vortragen von Texten • (Kurz-)Referate • Debatten • ...	Jahrgangsstufe 9: 2 Klassenarbeiten pro Halbjahr Dauer: 90 Min. Jahrgangsstufe 10: 2 Klassenarbeiten pro Halbjahr Dauer: 90 – 120 Min.
schriftliche Leistungen • Tests • Hausaufgaben • Kreatives Schreiben • verschiedene informierende und argumentierende Texte • Textanalysen • Stationsarbeiten mit Mappe • Bericht über den Gastschulaufenthalt •	

Leistungsbewertung Deutsch Mittelstufe Tallinn

Unterrichtsbeiträge Gewichtung: 50%	Klassenarbeiten Gewichtung: 50%
Sonstige Leistungen • Regelmäßige, konstante Mitarbeit (Qualität/Quantität) • Präsentationen (Kurzreferate) • Hausaufgaben (Präsentation) • Sprachliche Kompetenzen in der mündlichen Kommunikation • Unterrichtsgespräch • Gruppen- und Einzelarbeiten mit anschließender Präsentation der Ergebnisse • Szenisches Interpretieren • Vortragen von Texten	Pro Trimester jeweils eine Klassenarbeit
schriftliche Leistungen • Tests • Hausaufgaben • Kreatives Schreiben • verschiedene informierende und argumentierende Texte • Textanalysen und -interpretationen	

Leistungsbewertung Deutsch Mittelstufe Baja:

Unterrichtsbeiträge und häusliche Leistungen Einfache Gewichtung	Klassenarbeiten/ einer Klassenarbeit gleichwertige Leistungen Doppelte Gewichtung
mündliche Leistungen • Unterrichtsgespräch • Gruppen- und Einzelarbeiten mit anschließender Präsentation der Ergebnisse • Szenisches Interpretieren • Vortragen von Texten • (Kurz-)Referate • Übungs-Mini-Debatten • ...	Jahrgangsstufe 9: 2 Klassenarbeiten pro Halbjahr Dauer: 45 Min. Jahrgangsstufe 10: 2 Klassenarbeiten pro Halbjahr Dauer: 90 Min.
schriftliche Leistungen • Tests • Hausaufgaben • Kreatives Schreiben • verschiedene informierende und argumentierende Texte • Textanalysen • Stationsarbeiten mit Mappe • Portfolio •	und/oder einer Klassenarbeit gleichwertige Leistungen • Debatte nach Jdi • Schriftliche Hausarbeit • Projektarbeit mit Präsentation und/oder Mappe

Zur Fehlerkennzeichnung im Fach Deutsch

Fehlerart	Kennzeichnung in der Arbeit
Rechtschreibung	R
Zeichensetzung	Z
Grammatikfehler	Gr
Artikel	Art
Bezug	Bz
Genus	Gen
Modus	Mod
Tempus	T
Satzbau-, Konstruktionsfehler	Sb
Wortfehler	W
Ausdruckfehler	A